

6 Soll-Konzept für die Feuerwehr Hoppegarten

eine Jugendfeuerwehr sowie eine Alters- und Ehrenabteilung. In der Gemeindeverwaltung ist die Feuerwehr dem Fachdienst *Ordnungsangelegenheiten* zugeordnet.

Der Gutachter empfiehlt: Die Organisation der Feuerwehr Hoppegarten in drei Ortsfeuerwehren ist sinnvoll und sollte fortgeführt werden. Sonderaufgaben sollten dabei gezielt zwischen den Ortsfeuerwehren aufgeteilt werden.

Die Mitgliedergewinnung und Brandschutzerziehung durch die Jugendfeuerwehr sind fortzuführen.

Die enge Verzahnung mit der Gemeindeverwaltung sollte weiter beibehalten und gestärkt werden.

6.3 Standorte der Feuerwehr

Die Feuerwehr Hoppegarten besteht zurzeit aus drei Ortsfeuerwehren mit ebenso vielen Standorten. Ein Teil dieser Standorte weist sicherheitstechnische Mängel auf, die eine Um- oder Neuplanung erforderlich machen.

i Investitionsbedarf bei den Standorten

6.3.1 Verteilung der Standorte

Die Verteilung der Standorte im Gemeindegebiet sichert die Erreichbarkeit von ca. 74 % der Einwohner innerhalb der in Abschnitt 5.1.2 empfohlenen maximalen Eintreffzeit von 10 Minuten. Der geforderte Erreichungsgrad von mindestens 80 % für Eintreffzeit und Funktionsstärke kann auf dieser Grundlage nicht gewährleistet werden.

i Standorte nicht bedarfsgerecht

Hinweis: Mit der aktuellen Standortkonfiguration können lediglich 78 % des Einsatzpotenzials innerhalb von 10 Minuten erreicht werden – hierbei muss jedoch berücksichtigt werden, dass ein Teil der Einsätze außerhalb des bebauten Gebietes stattfindet und naturgemäß nicht innerhalb der geforderten Eintreffzeiten erreicht werden kann.

Der Gutachter stellt fest: Die Standortstruktur der Feuerwehr Hoppegarten könnte nur durch die Einrichtung eines zusätzlichen Standortes im Bereich *Walddesruh* verbessert werden. Dies ist im Hinblick auf die ohnehin unzureichende Tagesverfügbarkeit in der Gemeinde Hoppegarten jedoch nicht zielführend.

Der Gutachter empfiehlt: Die unzureichende Gebietsabdeckung durch die bestehenden Standorte in der Gemeinde Hoppegarten zu akzeptieren und soweit möglich durch eine Verkürzung der Ausrückzeit zu kompensieren.

Hinweis: Aufgrund der Schließzeiten des Bahnübergangs zwischen den Ortsteilen Dahlwitz-Hoppegarten und Hönow am *Neuen Hönow Weg* ist eine gegenseitige Unterstützung der Ortsfeuerwehren Dahlwitz-Hoppegarten und Hönow nicht zuverlässig gewährleistet. Beide Ortsfeuerwehren werden daher im Hinblick auf *Personal* und *Technik* so geplant, dass sie die Anforderungen der Schutzzieldefinition eigenständig erfüllen können.

6.3.2 Zustand der Standorte

Um einen sicheren Einsatz- und Übungsbetrieb an allen Standorten zu gewährleisten, sind diese langfristig an die DIN 14092 anzupassen und die in Abschnitt 3.2 festgestellten Sicherheitsmängel unverzüglich zu beseitigen oder zu kompensieren. Als kurzfristige Maßnahmen sind die Laufwege von gelagerten Gegenständen freizuhalten, Stellen mit Stoß- und Stolpergefahr zu entfernen oder zu markieren und die vorhandenen Ausfahrtregelungen umzusetzen. Um die Anforderungen der DGUV-Information 205-008 einzuhalten, sind in Zusammenarbeit mit der Feuerwehr-Unfallkasse Brandenburg (FUKBB) Maßnahmen zur Kompensation der festgestellten Mängel zu entwickeln und umzusetzen.

Ziel ist es, langfristig Standorte vorzuhalten, welche den gültigen Normen sowie den Anforderungen der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung gerecht werden. Teilweise lassen sich die festgestellten Mängel der Standorte durch organisatorische Maßnahmen oder Maßnahmen geringen Umfangs beseitigen. Vereinzelt wurden bereits kompensatorische Maßnahmen ergriffen, um vorübergehend Gefahren für die Einsatzkräfte zu beseitigen.

Um dem o. g. Ziel stetig näherzukommen, sollten Maßnahmen festgelegt und priorisiert werden. Bei der Priorisierung von Maßnahmen muss immer die Sicherheit der Einsatzkräfte im Vordergrund stehen. Hierbei müssen Sicherheitsmängel unverzüglich gekennzeichnet, kommuniziert und kurzfristig Kompensationsmaßnahmen eingeleitet werden. Mittel- bis langfristig sind die Kompensationsmaßnahmen durch Maßnahmen zur vollständigen Beseitigung der Mängel abzulösen.

Aufbauend auf den Ergebnissen der Standortbegehungen (siehe Seite 20) werden nachfolgend konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Standortsituation festgelegt.

➔ Siehe Abschnitt 3.2 auf Seite 20

❗ Maßnahmen in Abstimmung mit der Unfallkasse

❗ Langfristiges Ziel: Normkonforme Standorte

❗ Kurzfristiges Ziel: Erhöhung der Sicherheit durch Kompensationsmaßnahmen

6 Soll-Konzept für die Feuerwehr Hoppegarten

erhebliche Vorteile. Durch die tagsüber sofortige Verfügbarkeit dieser Mitarbeiter im Einsatzfall kann eine hohe Qualität des abwehrenden Brandschutzes in der Gemeinde Hoppegarten sichergestellt werden.

Der Gutachter empfiehlt: Der Aufwand für die fachgerechte Wartung und Prüfung der vorhandenen Technik und die hauptamtliche Netto-Arbeitszeit in der Gerätwartung sind regelmäßig gegenüberzustellen, um einen zusätzlichen Bedarf frühzeitig zu erkennen. Ggf. sind zusätzliche Stellenanteile für die hauptamtliche Gerätwartung zu schaffen. Dabei sollten Synergieeffekte mit den umliegenden Aufgabenträgern geprüft werden. Gleiches gilt für die Aufgaben und Stellenanteile für die Sachbearbeitung *Feuerwehrangelegenheiten* in der Gemeindeverwaltung.

Die Feuerwehr Hoppegarten weist keine ausreichende Tagesverfügbarkeit auf, was sich zusammen mit der unzureichenden Gebietsabdeckung in den niedrigen Erreichungsgraden der Schutzziele in Abschnitt 3.5 niederschlägt. Aufgrund des in der Gemeinde Hoppegarten vorherrschenden Gefährdungspotenzials muss dringend auf eine Verkürzung der Ausrückdauern und eine Erhöhung der Ausrückstärken hingewirkt werden.

i Herausforderung:
Unzureichende
Tagesverfügbarkeit

Die Struktur der Gemeinde Hoppegarten mit zwei räumlich getrennten Ortsteilen ohne klar definiertes Zentrum stellt dabei eine Herausforderung dar. Selbst wenn vom Standort Hönow oder Dahlwitz-Hoppegarten eine Einheit, z. B. aus Mitarbeitenden der Verwaltung oder des Baubetriebshofes, innerhalb von 5 Minuten mit 9 Funktionen ausrücken könnte, so wäre diese nicht in der Lage, den jeweils anderen Gemeindeteil vollständig oder auch nur größtenteils in der geforderten Eintreffzeit von 10 Minuten abzudecken.

i Herausforderung:
Gebietsstruktur

Gemäß § 24 Abs. 3 BbgBKG kann die Gemeinde Hoppegarten als amtsfreie Gemeinde bei ihrer Freiwilligen Feuerwehr eine Feuerwache einrichten, die mit hauptamtlichen Feuerwehrangehörigen besetzt ist. Aufgrund der deutlich schnelleren Ausrückdauer, die für hauptamtliche Kräfte in der Regel unter zwei Minuten liegt, könnten diese Einsatzkräfte sowohl vom Standort Hönow als auch vom Standort Dahlwitz-Hoppegarten aus das bewohnte Gemeindegebiet größtenteils innerhalb von 10 Minuten erreichen.

i Einrichtung einer Feuerwache
als langfristige Option

Aufgrund der niedrigen Einsatzfrequenz und den hohen Kosten für eine solche Maßnahme sollten im Rahmen der Verhältnismäßigkeit zunächst jedoch andere Maßnahmen durch die Gemeinde Hoppegarten priorisiert verfolgt. Diese Maßnahmen zur Verbesserung der Tagesverfügbarkeit und zur Verkürzung der Ausrückdauer umfassen unter anderem:

i Priorisierte Maßnahmen zur
Verbesserung der
Tagesverfügbarkeit

➔ Gezielte Werbung von tagsüber verfügbaren Mitgliedern

6 Soll-Konzept für die Feuerwehr Hoppegarten

- gezielte Werbung von Mitarbeitern innerhalb der Gemeindeverwaltung
 - gezielte Ansprache von Unternehmen in den Gewerbegebieten
 - Werbung von Mitgliedern unter den Mitarbeitern dieser Unternehmen
 - ggf. Stationierung von MTF bei Unternehmen mit mehr als zwei Feuerwehrangehörigen, die tagsüber direkt zur Einsatzstelle ausrücken können
- ➔ Zielgerichtete Unterstützung durch hauptamtliches Personal
- Verstärkte Übernahme der Gerätewartung und Sachbearbeitung durch hauptamtliche Feuerwehrangehörige an den Standorten Hönow und Dahlwitz-Hoppegarten.
- ➔ Organisatorische Maßnahmen
- Tagsüber sollten alle Mitglieder der Feuerwehr Hoppegarten, die sich regulär im südlichen Gemeindeteil aufhalten, mit dem Löschfahrzeug vom Standort Dahlwitz-Hoppegarten ausrücken.
 - Tagsüber sollten alle Mitglieder der Feuerwehr Hoppegarten, die sich regulär im nördlichen Gemeindeteil aufhalten, zunächst mit dem Hubrettungsfahrzeug vom Standort Hönow ausrücken.
 - Beide Maßnahmen gelten unabhängig von der primären Mitgliedschaft in einer anderen Ortsfeuerwehr und erfordern, dass zusätzlich Einsatzkleidung und Spinde vorgehalten werden.

Der Gutachter empfiehlt: Die oben genannten Maßnahmen sind umzusetzen und die Auswirkungen auf die Personalverfügbarkeit und den Erreichungsgrad sind laufend zu evaluieren. Zeigen die Maßnahmen langfristig keinen Erfolg, ist die Einrichtung einer unter der Woche tagsüber mit hauptamtlichen Feuerwehrangehörigen besetzten Feuerwache zu planen.

6.5.2 Qualifikationskonzept

Entsprechend dem zuvor festgelegten Personalbedarf ergibt sich das Qualifikationskonzept der Feuerwehr Hoppegarten. Die Abbildungen 6.7 bis 6.13 geben die Qualifizierungsbedarfe wieder.

In den Abbildungen sind die Anzahl der aktiven Ist-Kräfte in 5 Jahren und die der aktiven Soll-Kräfte für die jeweilige Qualifikation gegenübergestellt:

Betrachtet sind hier die Qualifikationen:

- ➔ Atemschutzgeräteträger
- ➔ Maschinist

➔ Siehe Abbildungen 6.7 bis 6.13
ab Seite 84